



Flying in a Box

Einstieg in den Wettbewerbskunstflug

Viele Piloten und Pilotinnen erwerben die Kunstflugberechtigung um das Flugzeug in allen Fluglagen besser zu beherrschen oder um zu erfahren wie es sich anfühlt, einen Looping oder eine Rolle zu fliegen. Manche wollen dann mehr,

Dann bist du hier beim Deutschen Kunstflug Verband e.V. (kurz: **DKuV**) genau richtig!

Ende 2021 hat sich der Deutsche Kunstflug Verband e.V. als Monolufsportverband im DAeC Sparte Motorflug gegründet. Hier findest du Kunstfluginteressierte, Wettbewerbseinsteiger, fortgeschrittene „Ab und Zu mal Wettbewerbsteilnehmer“ und auch alle Piloten und Pilotinnen der Nationalmannschaften sowie Wertungsrichter.

Es wird gemeinsam trainiert, sich auf nationalen und internationalen Wettbewerben gemessen, der Nachwuchs gefördert und unterstützt, Schiedsrichter aus- und weitergebildet und beim Jahrestreffen im Spätherbst wird dann über den faszinierenden Sport gefachsimpelt, die auf internationaler Ebene beschlossenen Regeländerungen besprochen, die Nationalmannschaften zusammengestellt, sowie Termine für das Folgejahr festgelegt.

Wettbewerbskunstflug wird in 4 Kategorien unterteilt:

Sportsman (Einsteiger)

Intermediate (Umsteiger)

Advanced (Aufsteiger)

Unlimited (Meister)

Wie schafft man den Einstieg in den Wettbewerbskunstflug?

Mit der Kunstflugberechtigung in der Tasche hat man alle Voraussetzungen erfüllt um in der Kategorie Sportsman bei einem regionalen Wettbewerb, wie z.B. der offenen Bayerischen -, der Hessischen -, der Brandenburgischen Meisterschaft oder auch bei den Deutschen Meisterschaften zu starten. Um sich mit dem Regelwerk vertraut zu machen und schon mal vor den Augen eines Trainers zu fliegen, kann man am jährlich in Reinsdorf (EDOD) stattfindenden Trainingslager für Wettbewerbseinsteiger teilnehmen. Die Kosten sind hier sehr moderat, da die Trainer ehrenamtlich arbeiten. Alle sind erfahrene Wettbewerbspiloten aus den Kategorien Unlimited oder Advanced und seit vielen Jahren dabei.

Was wird bei einem Kunstflugwettbewerb geflogen?

Im Wettbewerb werden je Kategorie max. 4 Durchgänge geflogen.

Begonnen wird mit dem „Free Known“ Programm.

Das wird für die Kategorie Sportsman **SPO** beim Jahrestreffen im November veröffentlicht und gilt für alle nationalen Wettbewerbe des Folgejahres.

In den Kategorien Intermediate bis Unlimited erstellt sich der Pilot das Programm aus 5 Pflichtfiguren, die über den Weltverband **CIVA** jährlich neu gewählt werden, sowie 5 selbst gewählten, freien Figuren.

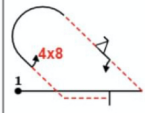
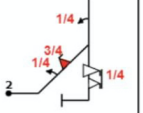
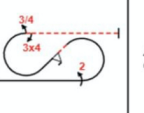
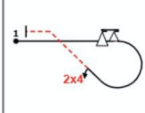
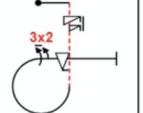
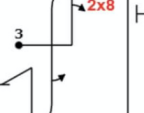
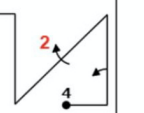
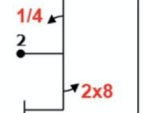
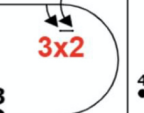
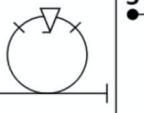
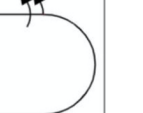
Diese Sequenz von 10 Figuren müssen dem internationalen Regelwerk entsprechen, dem Sporting Code section 6.1. Es darf und muss vor dem Wettbewerb hinreichend trainiert werden.

Teilnehmer der Kategorie INT, die mit der Zusammenstellung eines sicher fliegbaren Programms noch nicht so vertraut sind, haben die Möglichkeit hier auf einen vom Sportreferenten erstellten Programmentwurf zurückzugreifen.

Die Programme 2-4 sind unbekannte Programme. Sie werden in den unteren beiden Kategorien (SPO und INT) vom Sportreferenten zusammengestellt und erst im Wettbewerb, mindestens 12 Stunden vor dem Flug, veröffentlicht. Die Programme dürfen nicht in der Luft trainiert werden und so sieht man die Piloten wie Schlafwandler auf dem Flugplatz auf und ablaufen um das Programm mental zu trainieren.

Die aktuell gültigen Programme und Pflichtfiguren findet ihr auf unserer Homepage unter „Wettbewerbe“.

Programme von vergangenen Wettbewerben gibt es reichlich und dürfen für das Training gerne bei uns angefragt werden!

Unlimited A Total K 241				
 Fig A 8.4.2.2.1(15) 9.1.2.2(6) 9.9.2.2(13) 9.8.4.2(7) K: 41	 Fig B 5.3.1.1(18) 9.1.2.1(4) 9.10.2.3(15) 9.1.1.1(6) 9.9.5.5(13) K: 56	 Fig C 7.5.2.1(15) 9.2.3.4(9) 9.9.9.2(13) 9.1.3.3(6) 9.4.3.3(8) K: 51	 Fig D 6.2.1.1(15) 9.1.1.5(14) 9.1.5.3(6) K: 35	 Fig E 1.3.1.3.1(22) 9.4.1.2(9) 9.9.4.5(13) 9.1.4.3(6) 9.1.1.2(8) K: 58
Advanced F Total K 174				
 Fig A 8.5.8.3(11) 9.9.3.6(14) 9.4.2.2(7) K: 32	 Fig B 8.6.4.3(13) 9.11.1.6(3) 9.2.3.6(12) 9.9.3.4(11) K: 39	 Fig C 8.8.2.1(19) 9.8.1.1(7) 9.1.5.2(4) K: 30	 Fig D 1.3.1.3.1(22) 9.1.1.2(8) 9.2.4.4(9) K: 39	 Fig E 5.2.1.1(17) 9.1.1.1(6) 9.9.5.2(11) K: 34
Yak52/Int D Total K 101				
 Fig A 8.6.5.1(11) 9.2.3.4(9) K: 20	 Fig B 5.2.1.1(17) 9.1.1.1(6) 9.8.5.1(3) K: 26	 Fig C 7.2.2.1(6) 9.2.3.6(12) K: 18	 Fig D 7.4.1.1(10) 9.9.3.4(11) K: 21	 Fig E 7.2.3.3(6) 9.1.3.6(10) K: 16

(Bekannte Pflicht-Figuren für 2022)



Viele verschiedene Flugzeugmuster werden für den Wettbewerbskunstflug eingesetzt. In der Kategorie Sportsman eignen sich die auch für die Ausbildung eingesetzten Muster wie ACA Decathlon, Zlin 226 – 526 oder Cap 10b. Aber auch mit Oldtimern wie einer Bucker Jungmann oder Stampe kann man in der Einsteigerklasse mit ausreichend Training antreten. Selbst eine Cessna Aerobat hat sich in den letzten Jahren bei der deutschen Meisterschaft wacker geschlagen.

Anspruchsvoller sind dann die Doppeldecker wie Pitts oder Christen Eagle und in den oberen Klassen werden die Hochleistungskunstflugzeuge z.B. von Extra und Xtreme Air geflogen.



(v. links: Extra 330; Pitts S1S; ACA Decathlon)

Was macht die Faszination des Wettbewerbskunstfluges aus?

Es ist die präzise Beherrschung eines Flugzeuges im 3-dimensionalen Raum. Es ist die Art des Fliegens, die dem Traum des Menschen, wie ein Vogel zu fliegen, am nächsten kommt. Gleichzeitig wird die volle Konzentration gefordert, damit eine senkrechte Linie nach oben oder unten wirklich senkrecht ist und ein Looping wirklich rund wird und nicht wie ein Osterei in der Box steht. Man kann sich in diesem Sport ein Leben lang weiterentwickeln, denn es gibt ihn nicht: den perfekten Flug!

Und so mancher, der bei einem Sicherheitstraining mal erleben wollte wie sich Trudeln anfühlt, flog dann Jahre später in der Advanced oder Unlimited Nationalmannschaft bei Welt- und Europameisterschaften.

Trotzdem ist Kunstflug in Deutschland ein reiner Amateursport. Alle deutschen Wettbewerbspiloten verdienen sich ihre Brötchen im normalen Berufsleben, um dann in Ihrer Freizeit dem für sie faszinierendsten Hobby der Welt nachzugehen.



Weitere Informationen zum Einstieg in den Wettbewerbskunstflug gibt es unter

www.kunstflugverband.de oder per Mail an **info@kunstflugverband.de**

Weitere interessante Links:

Internationales Regelwerk (Sporting code section 6 Part 1) <https://www.fai.org/civa-documents>

FAI Aerobatics commission CIVA <https://www.fai.org/commission/civa>

Was heißt ARESTI? <https://de.wikipedia.org/wiki/Aresti-Symbol>

Kunstflug-Programm-Designer <https://www.openaero.net>

Literaturempfehlungen:

Loopings und Turns (Neil Williams)

Better Aerobatics (Alan Cassidy)